

Außerdem zeigt sich in Abbildung 2.1 eine eher große Heterogenität in der Entwicklung der Kapitalstocks: Während sich der Kapitalstock des neuseeländischen Staatsfonds seit 2004 beinahe versechsfacht hat, haben die Staatsfonds in den USA und Japan ihre Kapitalstocks im gleichen Zeitraum nicht einmal verdoppelt. Ein eher geringes Wachstum hatten in diesem Zeitraum auch die Staatsfonds in Korea und Luxemburg zu verzeichnen. In der Rangfolge der Fonds mit dem größten Zuwachs des Kapitalstocks folgen der schwedische Fonds AP6⁴ und der kanadische Rentenreservefonds hinter dem in dieser Hinsicht führenden neuseeländischen Fonds.

Es ist jedoch anzumerken, dass die Vergleichbarkeit der Entwicklung des Kapitalstocks der verschiedenen Staatsfonds in Abbildung 2.1 aufgrund unterschiedlicher Entwicklungsphasen, in denen sich diese befinden, eingeschränkt ist. Die Entwicklung des Kapitalstocks ergibt sich aus den erwirtschafteten Kapitalerträgen sowie aus der Differenz von Ein- und Auszahlungen. Befindet sich ein Staatsfonds noch in der Aufbauphase, leistet also noch keine Auszahlungen, wächst dieser auch ohne erwirtschaftete Kapitalerträge. Dagegen wird das Volumen eines aufzehrenden Staatsfonds in der Auszahlungsphase kleiner, wenn den geleisteten Auszahlungen nicht erwirtschaftete Kapitalerträge in mindestens gleichem Umfang gegenüberstehen. So wurde etwa der neuseeländische Staatsfonds im Jahr 2001 eingerichtet und es erfolgten seitdem noch keine Auszahlungen (siehe Abschnitt 3.8). Dagegen leistet beispielsweise der im Jahr 1937 eingerichtete US-amerikanische Staatsfonds laufend Auszahlungen für Leistungen der Sozialversicherung (siehe Abschnitt 3.1).

⁴ Zu beachten ist, dass der schwedische Fonds AP6 ausschließlich in Private Equity investiert.